

Zwölf Minuten Schweigen auf der Alm

Arminias Fan-Klubs auf der Stehtribüne machen mit beim ligaweiten Protest gegen DFL-Sicherheitskonzept

■ Von Michael Diekmann und Thomas F. Starke (Fotos)

Bielefeld (WB). Blaue Nikoläuse kündigen auch bei Arminia die Adventszeit an. Dabei haben die Fans andere Sorgen. Mit der großen Flugblatt- und Schweigeaktion »12:12« haben sie rund um das Heimspiel über drohende Sanktionen der DFL informiert.

»Die Resonanz der Fans ist sehr gut. Viele nehmen nicht nur ein Informationsblatt mit, sondern diskutieren mit«, sagt Robert Kröger (28). Der Student und seine Mitstreiter verteilen aufbauend auf die in Dortmund gestartete Aktion »Ich fühl mich sicher« entsprechende Aufkleber. Das von Deutscher Fußball-Liga (DFL) und Innenministerkonferenz skizzierte Bild mangelnder Sicherheit möchte Kröger keineswegs gelten lassen. Die Besucher der Arminia-Spiele fühlen sich sicher, sagt Kröger: »Das bestätigen mir alle Gesprächspartner am Stand.«

Verstärkt wurde die Aktion der Fan-Klubs, unterstützt durch Dachverband und Arminia-Supporters (ASC), auch von den Gästen. Die gut 20 Besucher aus Burghausen plakatierten so wie die voll besetzte Arminia-Südtribüne den Slogan der Kampagne: »Ohne Stimme keine Stimmung.« Weil die DFL und Vereine am 12. Dezember das neue Konzept diskutieren wollen, hatten sich die Fans der Vereins bei allen Spielen bis zu



Ungewohntes Bild: Zum Einmarsch der beiden Mannschaften am Samstag schweigt der ansonsten stimmungsgewaltige Fanblock auf

diesem Tag die ersten zwölf Minuten und zwölf Sekunden Schweigen verordnet. »Wir respektieren die Aktion«, sagt Arminias Geschäftsführer Marcus Uhlig.

Arminias Fan-Klubs wehren sich gegen Vorschläge im Sicherheits-

konzept wie halbierte Kartenkontingente für Gastvereine und verstärkte Sicherheitskontrollen. Zudem fehlt den Fans, so Kröger, das »ehrliche Bekenntnis der DFL zu Stehplatzbereichen«. Fanklubs rechnen vielmehr eines Tages mit

Arminias Südtribüne. Selbst das Führungstor in der »Schweigephase« quittieren die Fans nur mit einer knappen Beifallsbekundung.

der Abschaffung solcher Stehplätze als einer Art Strafmaßnahme. Wie es ohne Gesang von Arminias Stehblöcken ist, sagt Kröger, habe man eindrucksvoll gespürt. Tatsächlich war es zwölf Minuten gespenstisch still auf der Alm.

Nicht ganz zufrieden waren die Blauen zum Burghausen-Spiel auch mit den nur 6450 Zuschauern. Zum Jahresabschluss, erklärt Marcus Uhlig, geht der Klub mit einer besonderen Aktion an den Start, möchte gegen Dortmunds Zweite am 8. Dezember für Gruppen ab zehn Personen besondere Angebote machen. Uhlig: »Wir wollen Bielefelds größte Weihnachtsparty aufziehen. Erst ins Stadion, dann auf den Weihnachtsmarkt.« Für 19,05 Euro gibt es zur Karte sogar einen Imbiss.

Weniger als Imbiss, dafür aber als Überraschung zum 6. Dezember verkauft Tarik Hamdine im Fan-Shop wieder den blauen Nikolaus. Der ist, weiß Hamdine, genauso begehrt wie Arminias süßer Adventskalender: »Beides ist längst begrenzt.« Nicht begrenzt war bereits zum Burghausen-Spiel der Glühwein. Wobei Fans wie Alexandra Golumke und Francisco Huelva das Saison-Getränk zum Aufwärmen nicht brauchten. Sie hatten sich einen Heimsieg der Arminia gewünscht – und bekamen ihn mit dem 3:0 serviert.



Informieren die Besucher der Alm vor dem Stadion über die Fan-Aktion (von links): Daniel Hemeier, Benny Müller und Robert Kröger



Blauer Advent: Tarik Hamdine präsentiert den blauen Nikolaus.



Heißgetränk für Blaue: Alexandra Golumke und Francisco Huelva